

Als Ausdruck des Totengedenkens, als Herrschaftszeichen oder als kollektives Symbol bürgerlicher und zivilgesellschaftlicher Werte spielen Denkmäler seit Jahrhunderten eine wichtige Rolle im Prozess der gesellschaftlichen Selbstverständigung und öffentlichen Kommunikation. Die Begeisterung und der Anstoß für Monumente folgen dabei ebenso erinnerungskulturellen und geschichtspolitischen Konjunkturen wie die Denkmalkritik mit ihren mannigfachen Dekonstruktionsbemühungen. Wenn es einerseits nach dem klassisch gewordenen Diktum Robert Musils nichts auf der Welt gibt, das so unsichtbar ist wie ein Denkmal, so sind andererseits öffentliche Gedenk- und Erinnerungszeichen nach wie vor Ausgangspunkt für intensiv geführte Debatten und damit Ausdruck spannungsreicher Bewusstseinslagen, nicht zuletzt in Dresden. Der Umgang mit Denkmälern – ob Neuerrichtung, Abriss, Veränderung oder performative Einbindung – verweist daher stets auf größere (erinnerungs-)kulturelle Kontexte. Die widersprüchliche Geschichte der Denkmäler ist in der kulturwissenschaftlichen Forschung vor allem in Hinsicht auf die Erzeugung von Gruppenidentitäten und die Ausprägung des kollektiven Gedächtnisses untersucht worden. Hieran anknüpfend fragt die Tagung nach den Ursachen, Verlaufsformen, Akteuren und Wirkungen von Konflikten um öffentliche Monumente vom 19. Jahrhundert bis in unsere Gegenwart. Damit soll nicht zuletzt ein besseres Verständnis für heutige Debatten um ein angemessenes Erinnern ermöglicht werden.



Germania-Denkmal auf dem Altmarkt nach der Zerstörung, 1949
(Stadtarchiv Dresden, 6.4.40.2 Stadtplanungsamt Bildstelle, Nr. V527/12)

ONLINE-ANMELDUNG

Anmeldung bitte bis zum **28. März 2019**
unter: www.isgv.de/denkmaldebatten

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

KONTAKT

**Institut für Sächsische Geschichte
und Volkskunde · ISGV**
Zellescher Weg 17 · 01069 Dresden
www.isgv.de

ANSPRECHPARTNER

Dr. Sönke Friedreich
Telefon: 0351/436 16 43
E-Mail: soenke.friedreich@mailbox.tu-dresden.de

VERANSTALTUNGSORT

Haus der Kathedrale
Schloßstraße 24 · 01067 Dresden
Eingang Kanzleigässchen



Grafische Gestaltung: Robert Matzke, www.5gradsued.de

TAGUNG · 4.–6. April 2019 · Dresden

Eine Veranstaltung des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde und des Dresdner Geschichtsvereins in Kooperation mit der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen und dem Amt für Kultur und Denkmalschutz der Stadt Dresden



Institut für
Sächsische
Geschichte und
Volkskunde e.V.

**DRESDNER
GESCHICHTSVEREIN**



Amt für
Kultur und
Denkmalschutz



Dresden.
Dresdner



PROVOKATION DER ERINNERUNG

Denkmalsdebatten vom
19. Jahrhundert bis heute

Donnerstag · 4. April 2019

14.00 Uhr · Begrüßung

Thomas Arnold · DIREKTOR DER KATHOLISCHEN AKADEMIE DES BISTUMS DRESDEN-MEISSEN

Manfred Wiemer · LEITER DES AMTES FÜR KULTUR UND DENKMALSCHUTZ DER STADT DRESDEN

Winfried Müller · GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTOR DES INSTITUTS FÜR SÄCHSISCHE GESCHICHTE UND VOLKSKUNDE

Moderation · Sönke Friedreich

14.30 Uhr · Friedemann Schmoll · JENA

Vom Herrschaftszeichen zur politischen Teilhabe. »Patriotische Drehkrankheiten« und andere Konflikte der Denkmalsgeschichte

15.10 Uhr · Rolf Selbmann · MÜNCHEN

Handfeste Erinnerungen. Über Dichterdenkmäler, ihre Standorte und den (heutigen) Umgang mit ihnen

15.50 Uhr · Kaffeepause

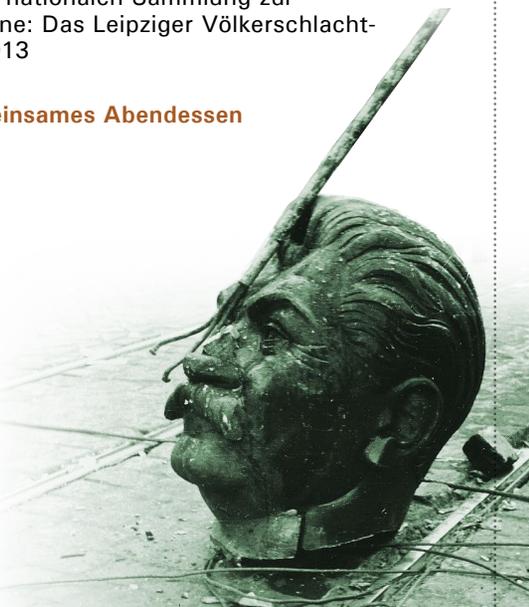
16.20 Uhr · Manfred Hettling · HALLE/SAALE

Thorwaldsens Luzerner Löwe und die Anfänge des Kriegerdenkmals um 1800

17.00 Uhr · Winfried Müller · DRESDEN

Vom Denkmal der nationalen Sammlung zur Reenactment-Bühne: Das Leipziger Völkerschlachtdenkmal 1913–2013

19.00 Uhr · Gemeinsames Abendessen



Freitag · 5. April 2019

Moderation · Sarah Kleinmann

9.00 Uhr · Sönke Friedreich · DRESDEN

Denkmäler in sächsischen Städten um 1900. Initiativen, Aushandlungsprozesse, Konflikte

9.40 Uhr · Silke Göttisch-Elten · KIEL

»Das Vergegenwärtigen vaterländischer Ruhmestaten...«. Das Düppeldenkmal im Widerstreit deutsch-dänischer Identitätspolitik, 1871–1945

10.20 Uhr · Kaffeepause

10.50 Uhr · Sarah Thieme · MÜNSTER

Nationalsozialistische Denkmalkultur im städtischen Raum

11.30 Uhr · Lennart Kilian Kranz · DRESDEN

Gestürzte und restaurierte Regenten. Dynastische Denkmäler als Objekte der Störung, 1945–1956

12.10 Uhr · Mittagspause

Moderation · Justus H. Ulbricht

13.30 Uhr · Carola S. Rudnick · LÜNEBURG

Mehr als ein Streit um Steine und Worte – über Deutungs- und Generationenkämpfe in der Denkmalskultur

14.10 Uhr · Gabi Dolff-Bonekämper · BERLIN

Der Runde Tisch – eine soziale Skulptur der Wende?

14.50 · Kaffeepause

15.20 Uhr · Hendrik Ziegler · MARBURG

Denkmalstürze: von Herzog Alba bis Saddam Hussein

18.00 Uhr · Abendveranstaltung Dresden und seine umstrittenen Denkmäler

Podiumsdiskussion mit

Ulrich Hübner

AMT FÜR KULTUR UND DENKMALSCHUTZ DER STADT DRESDEN, ABT. DENKMALSCHUTZ

Antje Kirsch

FREIE AKADEMIE KUNST + BAU E.V., PROJEKTLEITERIN ARCHIV

Samstag · 6. April 2019

Moderation · Ira Spieker

9.00 Uhr · Stephan Scholz · OLDENBURG

Denkmäler für Vertriebene und Geflüchtete – Funktionen, Traditionen, Konflikte

9.40 Uhr · Hans-Werner Retterath · FREIBURG

»Schmierereien«, »nächtliche Scherze« und Leserbrief-Schlachten. Das Freiburger Wegweiserensemble von 1965/66 als umstrittenes Vertriebenenendenkmal

10.20 Uhr · Kaffeepause

10.50 Uhr · Tobias Weger · MÜNCHEN

Zwischen Matthias Corvinus und römischer Wölfin. Geschichtspolitische Kontroversen um das Stadtzentrum von Cluj/Klausenburg/Kolozsvár im 20. Jahrhundert

11.30 Uhr · Karsten Brüggemann · TALLINN

Der Konflikt um den »Bronzenen Soldaten« in Tallinn oder: Geschichte, die nicht vergeht

12.10 Uhr · Schlusswort

Moderation · Justus H. Ulbricht

DRESDNER GESCHICHTSVEREIN

Johannes Schulz

POLITIKWISSENSCHAFTLER

Thomas Will

PROFESSOR FÜR DENKMALPFLEGE UND ENTWERFEN AN DER TU DRESDEN